

SEESTADT BREMERHAVEN



Controlling-Bericht FINANZEN März 2010

Zentrales Finanzcontrolling



**Magistrat der Stadt Bremerhaven
Stadtkämmerei – Zentrale Finanzen –
Postfach 21 03 60
27524 Bremerhaven
e-mail: Finanzen@magistrat.bremerhaven.de**

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2010	01 - 03	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES MONATS MÄRZ 2010	2010	20/0-FC

Stand und Entwicklung des Bremerhavener Haushaltes in der Zeit von Januar 2010 bis März 2010

E I N N A H M E N

◆ Steuern:

Im Haushaltsjahr 2010 wurden an Steuergesamteinnahmen ca. 84,8 Mio. € auf Grundlage der November-Steuerschätzung 2009 veranschlagt. Nach dem ersten Quartal 2010 ist festzustellen, dass sich die Steuereinnahmen des aktuellen Haushaltsjahres 2010 gegenüber dem Vorjahreswert um ca. + 0,4 Mio. € verbessert haben. Allerdings liegt das Ergebnis Ende März 2010 mit ca. 0,7 Mio. € **unterhalb des Planwertes**. Diese negative IST-/Planwertabweichung ist insbesondere auf die IST-/Planwertabweichung bei der Gewerbesteuer in Höhe von ca. - 1,7 Mio. € zurückzuführen, während sich die IST-/Planwertabweichung bei der Einkommenssteuer mit ca. + 1,3 Mio. € recht positiv entwickelt hat. Eine gesicherte Prognose bei den Steuereinnahmen im Hinblick auf das Jahresende 2010 wird aus den Ergebnissen der bevorstehenden Mai-Steuerschätzung 2010 erwartet.

Steuerabhängige Finanzausweisungen:

Analog zu der Veranschlagungspraxis bei den Steuern, wurde der Ansatz 2010 bei den Schlüsselzuweisungen - die Ergänzungszuweisungen sind nach dem neuen Finanzausweisungsgesetz ab dem Haushaltsjahr 2010 auf ca. 35,1 Mio. € (einschl. von ca. 6,0 Mio. € an eingespartem Landeswohngeld) festgeschrieben - ebenfalls auf Grundlage der November-Steuerschätzung 2009 mit ca. 70,2 Mio. € veranschlagt. Die Veranschlagung 2010 liegt mit ca. 1,8 Mio. € unterhalb des Haushaltsansatzes 2009 (nach der 3. Nachtragshaushaltssatzung). Nach Abschluss des 1. Quartals 2010 liegt das IST-Ergebnis März 2010 bei den Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen mit ca. 23,8 Mio. € innerhalb des Planwertes und mit ca. + 0,2 Mio. € über dem Vorjahreswert, was an erhöhten Abschlagszahlungen der Senatorin für Finanzen Bremen bei den höheren Ergänzungszuweisungen gegenüber dem Vorjahr liegt.

Die weitere Entwicklung der steuerabhängigen Finanzausweisungen bis zum Jahresende wird sich erst aus den Ergebnissen der bevorstehenden Mai-Steuerschätzung 2010 ableiten lassen.

- ◆ Die **sonstigen konsumtiven Einnahmen** haben sich bis zum Ende des ersten Quartals 2010 im Vergleich zum Vorjahr mit ca. + 2,4 Mio. € und gegenüber dem Planwert 2010 mit ca. + 2,2 Mio. € äußerst erfreulich entwickelt. Gründe hierfür liegen insbesondere auf bereits im ersten Quartal geleisteten und nicht beplanten Zahlungen von Bremen ports für den Brandschutz im Überseehafengebiet in Höhe von ca. 1,5 Mio. €. Eine Prognose auf das Jahresende ist hier derzeit allerdings nur schwer abzugeben. Hier wird man die Entwicklung nach dem ersten Halbjahr 2010 abwarten müssen.
- ◆ Zum Ende März 2010 haben sich die **investiven Einnahmen** gegenüber dem Vorjahr mit ca. + 1,5 Mio. € und gegenüber dem Planwert mit ca. + 1,3 Mio. € sehr positiv entwickelt. Gründe hierfür liegen in den Zuflüssen im Rahmen des Konjunkturpaketes II (19,8 Mio. €) aus dem Haushaltsjahr 2009. Im Haushaltsjahr 2009 wurden an die Stadt Bremerhaven lediglich 6,6 Mio. € ausgekehrt. Somit fließen dem städtischen Haushalt 2010 aus diesem Programm noch weitere ca. 13,2 Mio. € zu. Diese im Haushaltsjahr 2010 nicht veranschlagten investiven Mittel führen gleichzeitig zu entsprechenden investiven Ausgaben gemäß der Beschlusslagen zu diesem Programm. Insofern handelt es sich hier nicht um "echte Mehreinnahmen", die zur Haushaltsentlastung eingesetzt werden können.

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2010	01 - 03	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES MONATS MÄRZ 2010	2010	20/0-FC

A U S G A B E N

- ◆ Die **Personalausgaben** haben sich zum Schluss des ersten Quartals 2010 gegenüber dem Vorjahr gesamt-heitlich um ca. + 1,4 Mio. € nach oben entwickelt. Während sich die Personalausgaben der "übrigen Verwaltung" ungefähr auf Vorjahresniveau gehalten haben, ist ein Anstieg bei den Personalausgaben Polizei (ca. + 0,3 Mio. €) und Lehrkräfte Schulen (ca. + 1,2 Mio. €); mithin ca. + 1,5 Mio. € festzustellen. Diese Mehrausgaben sind, sofern sie sich bis zum Ende des Haushaltsjahres 2010 fortentwickeln, vom Land Bremen gegenzufinanzieren und belasten den städtischen Haushalt insofern nicht. Die IST-/Planwertabweichung stellt sich mit ca. - 2,8 Mio. € zunächst sehr erfreulich dar. Bei näherer Betrachtung kristallisiert sich heraus, dass sich dieses Ergebnis insbesondere auf die IST-/Planwertabweichung bei den Personalausgaben der "übrigen Verwaltung" mit ca. - 2,2 Mio. € zurückführen lässt. Die Annahme, dass sich hier unter Umständen bis zum Jahresende 2010 Einsparpotentiale realisieren lassen, wird sicherlich nicht haltbar sein, da die Quartalsplanwerte bereits hinterlegte zukünftige Tarifeffekte enthalten, die zu Zeit noch nicht kassenwirksam geworden sind. Insofern wird hier die weitere Entwicklung abzuwarten sein.
- ◆ Die **Zinsausgaben** im Kapitel 6930 "Allgemeines Kapitalvermögen" (ohne Zinsen an Dritte) liegen zum Ende März 2010 mit ca. + 2,1 Mio. € über dem Vorjahreswert, jedoch mit ca. - 0,1 Mio. € leicht unterhalb des Planwertes. Derzeit ist nicht zu erkennen, dass sich hier bis Jahresende 2010 Risiken einstellen werden, da hier eine auskömmliche Veranschlagung vorgenommen wurde und die Planungen insbesondere aus bereits langfristig abgeschlossenen Darlehensverträgen abgeleitet wurden.
- ◆ Für den Bereich der **Sozialleistungsausgaben** ist zum Ende des ersten Quartals 2010 festzustellen, dass sich die Ausgaben sowohl im Vergleich zum Vorjahreszeitraum als auch bezogen auf die IST-/Planwertabweichung mit ca. + 0,4 Mio. € weiter progressiv entwickelt haben. Während sich die Ausgaben im Bereich der Leistungen nach dem SGB XII (Sozialhilfe) und SGB II (Kosten der Unterkunft) relativ konstant gehalten haben bzw. sogar teilweise rückläufig sind, ist im Bereich der Leistungen nach dem SGB VIII (insbesondere der Jugendhilfe) festzustellen, dass sich die Ausgaben hier gegenüber dem Vorjahreswert als auch im Hinblick auf die IST-/Planwertabweichung mit ca. + 1,0 Mio. € erhöht haben. In diesem Segment werden seitens des zentralen Finanzcontrollings, bezogen auf das Jahresende 2010, erhöhte Risikopotentiale gesehen. Seit Jahresbeginn 2010 wird die Führung des Dezernates III monatlich über den Haushaltsverlauf informiert, um hier frühzeitig intervenieren zu können. Die Veranschlagung 2010 im Bereich der Sozialleistungsausgaben in Höhe von ca. 135,5 Mio. € wurde in Anlehnung an das IST-Ergebnis 2009 vorgenommen. Insofern können exorbitante Mehrausgaben in einzelnen Sozialleistungsbereichen wie z. B. der Jugendhilfe nur schwerlich durch Einsparungen in anderen Sozialleistungsbereichen aufgefangen werden. Im Ergebnis müsste ggfs., wie in den letzten Jahren auch, der Gesamthaushalt diese Deckungslücken ausgleichen.
In mehrfachen Gesprächen mit der Spitze des Dezernates III wurde auch von dort Gegensteuerungsbedarf gesehen. Insofern werden derzeit von dort Instrumentarien entwickelt, um die Ausgabensteigerung im Bereich der der Jugendhilfe einzudämmen. Die weitere Entwicklung bleibt daher zunächst abzuwarten.
- ◆ Die übrigen **konsumtiven Ausgaben** haben sich bis zum Ende März 2010 im Vergleich zum Vorjahr 2009 um ca. - 0,9 Mio. € und gegenüber dem Planwert um ca. - 0,8 Mio. € rückläufig entwickelt, was sicherlich auch auf die Regelungen über die vorläufige Haushaltsführung zurückzuführen ist, da der Haushalt erst am 06.04.2010 von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden ist, die Veröffentlichung im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen und damit die Rechtskraft noch aussteht. Für eine Prognose auf das Jahresergebnis 2010 sind die Ergebnisse bis März 2010 wenig repräsentativ. Hier wird ebenfalls die weitere Entwicklung abzuwarten bleiben.
- ◆ Bei den **investiven Ausgaben** ist zum Ende des ersten Quartals festzustellen, dass diese mit ca.+ 3,3 Mio. € über dem Vorjahreswert und mit ca. + 2,6 Mio. € über dem Planwertes liegen. Die Mehrausgaben gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres basieren insbesondere auf den Mittelabflüssen im Rahmen des Konjunkturpaketes II (ca. 1,6 Mio. €), denen aber entsprechende zweckgebundene Einnahmen gegenüberstehen und Mittelabflüssen im Bereich der Krankenhausfinanzierung (ca. 1,3 Mio. €), die im Vorjahr erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt sind. Die IST-/Planwertabweichung basiert ebenfalls im wesentlichen auf den nicht beplanten investiven Ausgaben im Rahmen des Konjunkturpaketes II (ca. 1,6 Mio. €). Zusammenfassend besteht in diesem Ausgabensegment derzeit kein Anlass zur Besorgnis.

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2010	01 - 03	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES MONATS MÄRZ 2010	2010	20/0-FC

Fazit zum Ende März 2010:

Die Stadtverordnetenversammlung hat den Haushalt der Stadt Bremerhaven 2010 mit einem Volumen von ca. 573,3 Mio. € in ihrer Sitzung am 10. Februar 2010 beschlossen. Dieser beschlossene Haushalt wurde vom Senat der Freien Hansestadt Bremen in seiner Sitzung am 06. April 2010 genehmigt. Die Veröffentlichung des beschlossenen und genehmigten Haushaltes der Stadt Bremerhaven 2010 wird für Ende April / Anfang Mai 2010 erwartet. Danach endet die "haushaltslose Zeit".

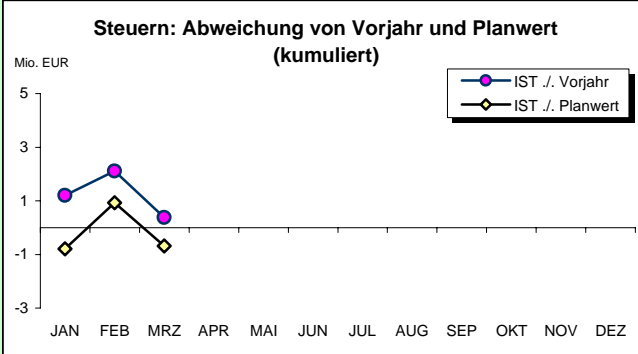
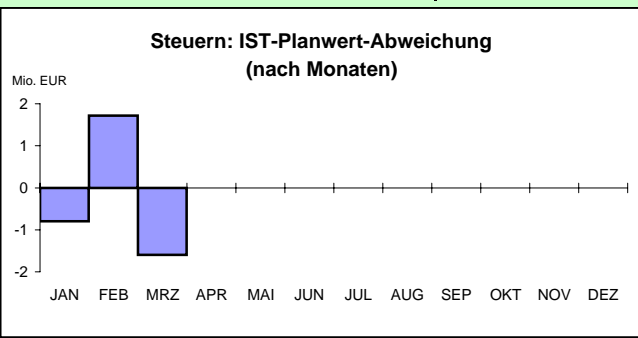
Sicherlich ist es derzeit noch verfrüht, gesicherte Prognosen auf den Gesamthaushaltsverlauf 2010 bis zum Jahresende abzugeben, da sich wesentliche Erkenntnisse, die sich auf einen geordneten Haushaltsvollzug 2010 unter Umständen negativ auswirken können, insbesondere erst aus der bevorstehenden Mai-Steuerschätzung 2010 werden ableiten lassen.

Was sicherlich einer kontinuierlichen Betrachtung unterzogen werden muss, sind die Sozialleistungsausgaben und hier insbesondere die Ausgaben für die Jugendhilfe. Das zentrale Finanzcontrolling hat das hier verantwortliche Dezernat III bereits für die aktuelle Problematik sensibilisiert.

Wie von der Führung des Dezernates III zu erfahren war, werden dort Gegensteuerungsmaßnahmen erarbeitet, um das drohende finanzielle Risiko im aktuellen Haushaltsjahr 2010 zumindest zu minimieren.

KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF								
Kennzahl	IST Januar - März		Veränderung		Rechner. Planwert	IST - Planwert-		Anschlag 2010
	2009	2010	2009/2010			Abweichung		
	Mio. EUR		%			Mio. EUR		
1. Steuern	20,5	20,9	0,4	1,9	21,6	-0,7	-3,1	84,8
2. Finanzaufweisungen des Landes	52,9	55,0	2,1	4,0	55,2	-0,2	-0,4	231,2
3. Sonstige konsumtive Einnahmen	27,3	29,6	2,4	8,7	27,4	2,2	8,0	107,2
4. Investive Einnahmen	1,0	2,6	1,5	150,0	1,3	1,3	98,2	11,8
4a. Erlöse aus Veräußerung v. Vermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
I. BEREINIGTE GESAMTEINNAHMEN ²⁾	101,7	108,2	6,4	6,3	105,6	2,6	2,5	435,1
5. Personalausgaben	70,5	72,0	1,4	2,1	74,8	-2,8	-3,8	237,2
davon								
5.1 Übrige Verwaltung	31,3	31,2	-0,1	-0,3	33,4	-2,2	-6,5	107,1
5.2 Polizei	10,5	10,8	0,3	3,2	10,6	0,2	2,2	33,6
5.3 Schulen	28,7	29,9	1,2	4,2	30,8	-0,9	-2,9	96,4
6. Zinsausgaben	10,0	12,1	2,1	21,2	12,1	-0,1	-0,4	41,8
6a. Zinsen (Schuldendiensthilfen-Dritte)	0,8	0,7	-0,1	-16,7	0,8	-0,1	-14,6	10,0
7. Sozialleistungsausgaben	48,2	48,7	0,4	0,9	48,3	0,4	0,8	135,5
davon								
7.1 Sozialhilfe Örtlicher Träger	4,6	4,4	-0,2	-4,4	4,9	-0,5	-10,9	14,0
7.2 Grundsicherung Örtlicher Träger	3,4	3,5	0,1	2,9	3,6	-0,1	-3,6	10,9
7.3 Überörtl. SH-Träger	19,0	19,1	0,1	0,6	18,5	0,6	3,1	44,3
7.4 Unterhaltsvorschuss	0,8	0,9	0,1	13,0	0,9	0,1	9,5	2,9
7.5 Jugendhilfe	6,4	7,3	0,9	13,7	6,3	1,0	16,5	20,5
7.6 Kosten der Unterkunft	13,6	13,5	-0,1	-0,8	13,7	-0,2	-1,5	41,5
7.7 Übrige	0,4	0,0	-0,4	-109,9	0,4	-0,4	-110,1	1,5
8. Sonstige Ausgaben der lfd. Rechnung	10,8	9,9	-0,9	-8,4	10,7	-0,8	-7,8	49,2
9. Ausgaben der Kapitalrechnung	8,2	11,5	3,3	40,9	8,9	2,6	29,7	72,1
davon								
9.1 aus städt. Mitteln (ohne "WAP")	8,2	9,8	1,7	20,4	8,9	1,0	10,9	71,8
9.2 aus "WAP"-Mitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
9.3 aus Konjunkturpaket II	0,0	1,6	1,6	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0
II. BEREINIGTE GESAMTAUSGABEN	148,5	154,7	6,3	4,2	155,6	-0,8	-0,5	545,9
III. FINANZIERUNGSSALDO (I-II)	-46,7	-46,6	0,1	-0,3	-50,0	3,4	-6,8	-110,8
III.1 Konsumtiver Finanzierungssaldo	-39,6	-37,7	1,9	-4,8	-42,4	4,8	-11,2	-50,6
III.2 Investiver Finanzierungssaldo	-7,1	-8,9	-1,8	25,1	-7,6	-1,4	17,9	-60,3
III.3 Primärsaldo	-35,9	-33,8	2,1	-5,8	-37,1	3,3	-8,8	-59,0
III.4 Konsumtiver Primärsaldo	-28,8	-24,9	3,9	-102,6	-29,5	4,6	-80,5	1,3
III.5 Primärausgaben	137,7	142,0	4,3	3,1	142,7	-0,7	-0,5	494,1
IV. NETTOKREDITAUFNAHME	-6,4	-7,9	-1,4	22,4				109,9
davon								
Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0	0,0				137,3
Kredittilgung	6,4	7,9	1,4	22,4				27,4
V. Sonstige Finanzierungsvorgänge	0,0	0,0						0,9
VI. QUOTEN								
Deckungsquote (I/II)	68,5 %	69,9 %						79,7 %
Personalausgabenquote (5/II)	47,5 %	46,5 %						43,4 %
Pers.-Ausg.-Quote Übr. Verw. (5.1/II)	21,1 %	20,2 %						19,6 %
Zinslastquote (6/II)	6,7 %	7,8 %						7,7 %
Investitionsquote (9/II)	5,5 %	7,4 %						13,2 %

1.1 STEUEREINNAHMEN



IST im Berichtszeitraum Januar bis März = **20,9** Mio. EUR

Abweichung vom Planwert (Basis: Schätzung Nov. '09) **-0,7**
 nach Steuerarten: Einkommenssteuer +1,3
 Grundsteuer B +0,3
 Gewerbesteuer -1,7
 Sonstige -0,5

Abweichung vom VORJAHRESWERT **+0,4**
 nach Steuerarten: Einkommenssteuer +0,6
 Grundsteuer B +0,6
 Lohnsteuer -0,4
 Sonstige -0,4

ZIELWERTE für Jahresergebnis:
 ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **84,8**
 Steuerschätzung Mai 2009 76,2
 Steuerschätzung November 2009 84,8
aktuelle EINSCHÄTZUNG **84,8**
 => Abweichung zum Anschlag + 0,0



1.2 STEUERABHÄNGIGE ZUWEISUNGEN

Kennzahl	IST	Planwert	Vorjahr	IST ./. Vorjahr
	Mio. EUR			
Schlüsselzuweisungen	15,0	15,0	16,3	- 1,3
Ergänzungszuweisungen	8,8	8,8	7,3	+ 1,5
Summe	23,8	23,8	23,5	+ 0,2

ZIELWERTE für Jahresergebnis:
 ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **105,3**
 Steuerschätzung Mai 2009 105,7
 Steuerschätzung November 2009 105,3
aktuelle EINSCHÄTZUNG **105,3**
 => Abweichung zum Anschlag + 0,0



1.3 SONSTIGE EINNAHMEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - März			
	2009	2010	Veränd. 09/10	
	Mio. EUR			
Sonstige Finanzaufwendungen	29,4	31,3	1,9	6,3
Einnahmen der lfd. Rechnung	27,3	29,6	2,4	8,7
davon				
- Kons. Zuweisungen Bremens	16,1	18,0	1,9	12,0
- Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse	4,1	5,0	0,8	20,0
- Aus wirtschaftl. Tätigkeit	3,4	3,1	-0,3	-9,4
- Gebühren und Beiträge	2,8	2,7	-0,1	-4,5
- Darlehensrückflüsse	0,1	0,2	0,1	91,0
- Sonstige	0,7	0,7	0,0	-1,2
Einn. der Kapitalrechnung	1,0	2,6	1,5	150,0
davon				
- Inv. Zuweisungen Bremens	0,9	2,5	1,6	176,3
- Veräußerung Sachvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
- Sonstige	0,1	0,1	0,0	-31,0
Summe	57,7	63,5	5,8	165,0

Berichtszeitraum Januar bis März:

	Veränderung 09/10		
	IST	Mio. EUR	%
Sonstige Finanzaufwendungen	31,3	+ 1,9	+ 6,3
- Personalkostenzuw. Polizei	8,2	+ 0,2	+ 2,2
- Personalkostenzuw. Schulen	23,1	+ 1,7	+ 7,9
- Bes. Zuweisung § 3 (1) FZG	0,0	+ 0,0	+ 0,0
Kons. Zuweisungen Bremens	18,0	+ 1,9	+ 12,0
- für Überörtl. Sozialhilfeträger	19,1	+ 0,9	+ 5,2
- für AB-Maßnahmen	0,0	0,0	- 25,9
- f. Feuerschutz Überseehafeng.	0,0	0,0	+ 0,0
- für Unterhaltsvorschußleistg.	0,9	0,1	+ 13,0
Veräußerung Sachvermögen	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Bau-/Wohngrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Gewerbegrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0

IST im Berichtszeitraum Januar bis März = **63,5**
 Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 5,8**

ZIELWERTE für Jahresergebnis:
 ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **245,0**
 aktuelles SOLL 245,0
aktuelle EINSCHÄTZUNG **245,0**
 => Abweichung zum Anschlag 0,0



2.1 PERSONALAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - März			
	2009	2010	Veränd. 09/10	
	Mio. EUR		%	
Übrige Verwaltung	31,3	31,2	-0,1	-0,3
davon				
- Dienstbezüge	27,4	27,1	-0,2	-0,9
- Versorgungsbezüge	3,4	3,5	0,1	3,2
- Beihilfen, Unterstützungen	0,4	0,4	0,0	12,1
- Sonstige	0,1	0,1	0,0	2,1
Polizei	10,5	10,8	0,3	3,2
Schulen	28,7	29,9	1,2	4,2
- Lehrkräfte	28,7	29,9	1,2	4,2
Arbeitsbesch.-Maßnahmen	0,0	0,0	0,0	-25,9
Summe	70,5	72,0	1,4	2,1

	IST	Veränderung 09/10	
	Mio. EUR		%
Dienstbezüge*	27,1	- 0,2	- 0,9
- Beamte	5,0	+ 0,2	+ 4,9
- Angestellte/TVÖD	21,4	- 0,3	- 1,6
- Arbeiter	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Übrige	0,7	- 0,1	- 16,5

IST im Berichtszeitraum Januar bis März =	72,0
Abweichung vom VORJAHRESWERT:	+ 1,4

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	237,2
aktuelles SOLL	226,3
aktuelle EINSCHÄTZUNG	237,2
=> Abweichung zum Anschlag	+0,0

2.2 ZINSAUSGABEN (o. Schuldendienstzinsen an Dritte)

IST im Berichtszeitraum Januar bis März =	12,1
Abweichung vom VORJAHRESWERT:	+ 2,1

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	41,8
aktuelles SOLL	41,8
aktuelle EINSCHÄTZUNG	41,8
=> Abweichung zum Anschlag	-0,0

2.3 SOZIALLEISTUNGS-AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - März			
	2009	2010	Veränd. 09/10	
	Mio. EUR		%	
Sozialhilfe Örtlicher Träger	4,6	4,4	-0,2	-4,4
davon				
- Allgemeine Sozialhilfe	3,8	3,7	-0,1	-3,3
für Hilfe zum Lebensunterh.	0,4	0,4	0,0	-3,0
für Hilfen in bes. Lebensl.	3,4	3,3	-0,1	-3,3
für Hilfe zur Arbeit	0,0	0,0	0,0	0,0
- Leistungen für Asylbewerber	0,8	0,7	-0,1	-10,3
- Übrige	0,0	0,0	0,0	39,7
Grundsicherung Örtl. Träger	3,4	3,5	0,1	2,9
Sozialhilfe Überörtl. Träger	18,1	19,1	0,9	5,2
Grundsicherung Überörtl. Tr.	0,0	0,0	0,0	0,0
Jugendhilfe	6,4	7,3	0,9	13,7
Unterhaltsvorschuß	0,8	0,9	0,1	13,0
Kosten der Unterkunft	13,6	13,5	-0,1	-0,8
Sonstige	0,4	0,0	-0,4	0,0
Summe	47,4	48,7	1,3	2,7

IST im Berichtszeitraum Januar bis März =	48,7
Abweichung vom VORJAHRESWERT:	+ 1,3

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	135,5
aktuelles SOLL	135,5
aktuelle EINSCHÄTZUNG	136,5
=> Abweichung zum Anschlag	+1,0

2.4 SONSTIGE KONSUMTIVE AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - März			
	2009	2010	Veränd. 09/10	
	Mio. EUR			%
Sächl. Verwaltungsausgaben	6,6	6,3	-0,3	-5,0
Übriger lfd. Sachaufwand	0,6	0,4	-0,1	-21,7
Zuweisungen, Zuschüsse	3,0	2,6	-0,5	-15,0
Lfd. Zuweisungen an Bremen	0,3	0,3	0,0	5,4
Schuldendiensthilfen (o. Zinsen)	0,1	0,0	0,0	0,0
Übrige konsumtive Ausgaben	0,2	0,2	0,0	8,8
Summe	10,8	9,9	-0,9	-8,4

IST im Berichtszeitraum Januar - März = 9,9 Mio. EUR

Abweichung vom VORJAHRESWERT: -0,9

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 49,2



aktuelles SOLL 49,2

aktuelle EINSCHÄTZUNG 49,2

=> Abweichung zum Anschlag +0,0

2.5 INVESTITIONSAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - März			
	2009	2010	Veränd. 09/10	
	Mio. EUR			%
Bauinvestitionen	1,6	0,6	-1,0	-64,4
"WAP"-Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen im Rahmen "KP II"	0,0	1,6	1,6	0,0
Sachinvest., Beschaffungen	0,3	0,1	-0,1	-53,4
Zuweis./Zuschüsse für Invest.	1,8	3,2	1,4	74,3
Lfd. Zuweisungen an Bremen	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige investive Ausgaben	4,5	6,0	1,5	0,0
Summe	8,2	11,5	3,3	40,9

Gegenstand der Nachweisung	Bau-	"WAP"-	Übrige	INVEST.-
	invest.	Invest.	Invest.	SUMME
Mio. EUR				
ANSCHLAG	8,9	0,3	62,9	72,1
+ Drittmittel aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Nachbewilligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
- Einsparungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktuelle Liquidität	8,9	0,3	62,9	72,2
IST-Ausgaben (kumul.)	0,6	0,0	10,9	11,5
=> Grad der Liquiditäts-				
ausschöpfung (in %)	6,3	13,1	17,3	15,9

IST im Berichtszeitraum
Januar bis März = 11,5

Abweichung vom VORJAHRESWERT: +3,3

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 72,1

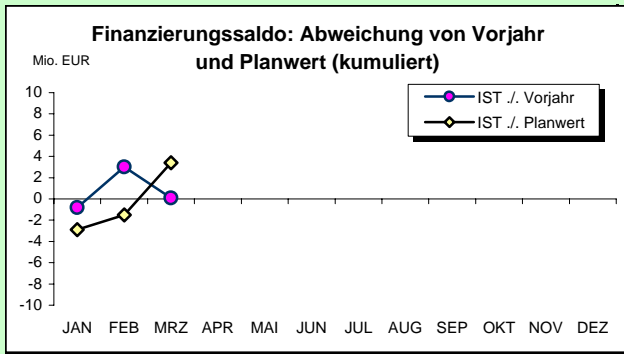


aktuelles SOLL 72,2

aktuelle EINSCHÄTZUNG 72,1

=> Abweichung zum Anschlag -0,0

3.1. FINANZIERUNGSSALDO



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar - März = -46,6

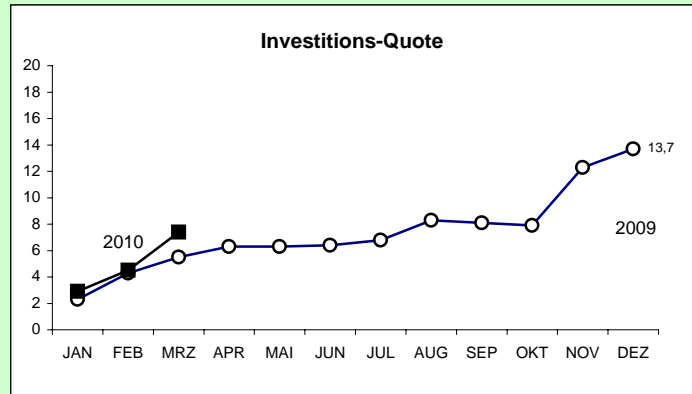
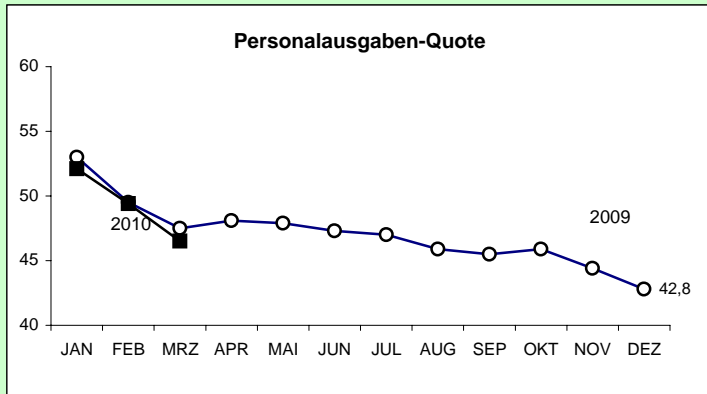
Abweichung vom VORJAHRESWERT: + 0,1

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - März				Anschlag 2010 Mio. EUR
	2009	2010	Veränd. 09/10		
	Mio. EUR		%		
Berein. Gesamteinnahmen	101,7	108,2	6,4	6,3	435,1
Berein. Gesamtausgaben	148,5	154,7	6,3	4,2	545,9
Finanzierungssaldo	-46,7	-46,6	0,1	-0,3	-110,8

aktuelle Einschätzung	Verschlechterung/Verbesserung zum Anschlag
Mio. EUR	
435,1	0,0
546,9	1,0
-111,8	-0,9



3.2. QUOTEN



Personalausgaben-Quote Januar - März 2010 = 46,5
 2009 = 47,5

Investitions-Quote Januar - März 2010 = 7,4
 2008 = 5,5

Hochrechnung zum Jahresergebnis:
 ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 43,4%
 aktuelle EINSCHÄTZUNG 43,4%

Hochrechnung zum Jahresergebnis:
 ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 13,2%
 aktuelle EINSCHÄTZUNG 13,2%